

## Werk

**Titel:** Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern und andern zur Gelehrtheit gehörigen Sa; Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern

**Verlag:** Heidegger

**Kollektion:** Rezensionenzeitschriften

**Digitalisiert:** Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

**Werk Id:** PPN556102126\_0009

**PURL:** [http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126\\_0009](http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126_0009)

**LOG Id:** LOG\_0177

**LOG Titel:** Rezension

**LOG Typ:** review

## Übergeordnetes Werk

**Werk Id:** PPN556102126

**PURL:** <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126>

**OPAC:** <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=556102126>

## Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

## Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen  
Georg-August-Universität Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen  
Germany  
Email: [gdz@sub.uni-goettingen.de](mailto:gdz@sub.uni-goettingen.de)

stritten, Fritsch, Wagenheil, Rinkhamer und Becker aber von Archiven geschrieben. Mit dieser Sorgfalt sind die Artikel durchgängig ausgearbeitet, daß man von allem, was zu den auf dem Titel benannten Absichten gehört, und zugleich Anleitung, wo weitere Ausführungen davon zu finden sind, antrifft. Solcher Gestalt kan dieses Werk als ein Auszug aus einer ganzen Bücher-Sammlung von dem Staats-Rechte angesehen werden, der desto nützlicher und nöthiger ist, da dergleichen Bücher-Sammlungen sich anzuschaffen für die meisten zu kostbar fällt, ja nicht alle sogleich, wenn man will, zu haben sind. Solcher Gestalt dienet dieses Werk nicht nur denen, die sich erstlich Begriffe von den zum Staats-Rechte gehörigen Sachen machen wollen, sondern auch geübtere können dasselbe gebrauchen, die ihnen bekannten Sachen in der Kürze zu übersehen, und werden unstreitig auch viel ihnen unbekanntes noch mit antreffen; indem bey dieser Arbeit nicht nur bekannte Schriftsteller, sondern auch die seltensten und kostbarsten Werke zu Rathe gezogen sind. Jedes Artikels Inhalt findet man vorangesetzt, und wo andere damit zusammenhängen, ist solches angezeigt. An der äußerlichen Sauberkeit des Werkes ist nichts verabsäumt; denn daß der Druck nicht allzu weitläufig ist, und die häufigen Anmerkungen noch kleinere Schrift haben, wird wohl kein Fehler seyn, da es die Absicht hat, den Lesern weniger Papier mit mehr Sachen vorzulegen. Ist vor 7. fl. 30. kr. zu haben.

Dresden. Von des Hrn. M. Gottfried Ephraim Müllers, Historisch-Critischen Einleitung zu nöthiger Kenntniß und nützlichem Gebrauch der alten lateinischen Schriftsteller ist nunmehr der fünfte Theil heraus, 1751. 1. Altb. 7. Bogen, in groß 8vo.

Die Schriftsteller, von deren Personen und Schriften Nachrichten gegeben werden, sind, Phädrus, die Mythographi, Hyginus, Fulgentius, Lactantius, Placidus und Albricus Philosphus, wie auch Bellejus Waterculus, Valerius Maximus und Pomponius Mela.

Von der gewöhnlichen Einrichtung dieses Buchs wollen wir diesmal nichts sagen, weil es schon sonst geschehen. Dagegen wollen wir nützlichere Sachen anzeigen. Den Phädrus erkennet Hr. Müller für einen wirklichen alten Römer. Folglich hält er es nicht mit dem Hrn. Prof. Christ, welcher den Perott für den Verfasser der Fabeln des Phädrus ausgiebet. Die Gründe des Herrn Müllers lassen sich wohl lesen, und der Hr. Prof. Christ hat sich auf keinen Sieg über den Hrn. Prof. Funk Rechnung zu machen. Das Schönste ist, daß Hr. Müller, wo es Gelegenheit giebt, von den abgehandelten Materien, und zugleich von der Stärke und Schwäche der Römer nach voraus gesetzten nöthigen Abhandlungen redet. Daber findet man in seinem Buche schöne Stücke. Zum Ex. im Leben des Phädrus handelt er von der Natur und Einrichtung einer guten Lehr-Fabel. Er giebt einen wörtlichen Begriff von der Fabel, und wesentliche Begriffe von der Lehr-Fabel. Er redet von der Natur der Fabel, von der Wahrheit, die sich in ihr befinden soll; von ihrer Sittlichkeit und Bildern; von den handelnden Personen und von der Schreibart. Der Nutzen seines Buches ist unausbleiblich. Ein ieder Schul-Lehrer, der seiner Jugend mehr als Wörter in den Kopf bringen will, und daher hauptsächlich auf die Realien mit siehet, wird die Fortsetzung gerne wünschen, und außer ihnen alle diejenigen, welche den Werth der alten Schriftsteller kennen. Ist vor 1. fl. 15. kr. zu haben.

Leipzig. Bey Adam Heinrich Holle ist zu haben: Sammlung rarer und merkwürdiger Gold- und Silber-Münzen, historisch und kritisch beschrieben, 1751. in 4to 14. Bogen.

Diese Sammlung muß den Kennern und Liebhabern der Münz-Wissenschaft angenehm seyn, da der Hr. Verfasser die raren Münzen, deren 50. an der Zahl sind, sehr sauber in Kupfer hat abstecken lassen, und sie dabey aus der Historie mit keiner schlechten Belesenheit umständlich erläutert hat. Der Umstand,

stand, weßwegen ein Stück rar und merkwürdig ist, hat der Hr. Verfasser allemal bemerkt, auch hat er hin und wieder, wo es die Gelegenheit geben wollen, von andern raren Thalern, die eben hier nicht abgezeichnet sind, gehandelt, und dadurch die Aufmerksamkeit der Liebhaber rege gemacht. Aus den Niedersächsischen Gegenden sind auch einige beschrieben. Hieher gehöret ein rarer Thaler des postulirten Administrators zu Magdeburg, Christian Wilhelms, Marggrafens zu Brandenburg, mit dem merkwürdigen Titel: Episcopus Halberstadiensis, vom Jahre 1624. Ein besonders rarer und merkwürdiger Thaler Herzogs Joh. Friedrich von Holstein, Erz. Bischofs zu Bremen und Bischofs zu Lübeck; ein seltener und in der Fahrzahl merkwürdiger Begräbniß-Thaler Alexanders,

Herzog zu Holstein, Sonderburg; ein nicht gemeiner Thaler Christians, Bischofs zu Minden, Herzogs zu Braunschweig und Lüneburg; ein Thaler Rudolph Augusts, Herzogs zu Braunschweig-Lüneburg, auf die Eroberung der Stadt Braunschweig; ein rarer und merkwürdiger Thaler Johann Albrechts des Zweyten, Herzogs zu Mecklenburg, Güstrow, vom Jahr 1633.; ein seltener Thaler Adolph Friedrichs, Herzogs zu Mecklenburg-Schwerin, vom Jahr 1642.; ein rarer Thaler von eben demselben, vom Jahr 1647. ein nicht gemeiner Thaler der Stadt Wismar, vom Jahr 1608., und ein anderer seltener Thaler der Stadt Goslar, vom Jahr 1745. Wir verweisen die Liebhaber auf die Schrift selbst; der Stich und Abdruck der Münzen ist deutlich und rein. Vor 1. fl. 20. Kr. zu haben.

### Bey den Verlegern dieser Nachrichten sind auch zu haben :

- Des Herrn von Voen gesammelte Kleine Schriften; besorgt und heraus gegeben von F. B. Müllern, Hochgräf. Löwenstein-Bertheimischen Hof. Rath. Viertes und letzter Theil. 8. Franckf. und Leipzig 1752. à 45. fr.
- Synopsis Theologiae Dogmatico-Homilico-Practicae. Kurzgefaßter Auszug aller Evangelisch-Lutherischen Glaubens-Artikel, in Predigten abgefaßt. Erster Theil. Ausgefertigt von M. Joh. Heinrich Hirsch, Archi. Diacono, und Mittags-Prediger in Balthsburg, 4. Leipzig und Dresden 1752. à 2. fl.
- Erbauliche Gedanken von dem Vater, Herzen Gottes, und dem Heil. Vater Unser, als ein Anhang zu den Betrachtungen vom vertrauten Umgang mit Gott und unserm Heylande, heraus gegeben von Carl Heinrich von Bogakto. 8. Halle 1752. à 18. fr.
- D. Hermann Friedrich Leichmeyers, öffentlichen Lehrers der Arzneykunst auf der Universität zu Jena, Anweisung zur gerichtlichen Arzneygelahrtheit, worinn die vornehmsten Materien, so theils im-bürgerlichen Leben vorkommen, theils bey Gerichten und Schöppenstühlen nach den Grundlehren der Arzneygelehrten zu untersuchen und auszumachen sind, aus den neuesten und bewährtesten Sätzen und Regula abgehandelt werden. 4. Nürnberg 1752. à 45. fr.
- Whlanders von Sittewald bewährtes Maßer wider das Podagra, allen denen, welche von dem vor unheilbar gehaltenen Zirperlein geplagt sind, zum Trost beschrieben, und mit lustigen Anmerkungen begleitet. 8. Franckf. und Leipzig 1752. à 10. fr.
- Joh. Matthäus Sonntags, M. D. & P. P. O. geheime Frauenzimmer und Kinder. Apothecke, nebst einer Anweisung zur Geburts, Hülf, und nöthigen Register. 8. Nürnberg 1752. à 30. fr.

Diese Nachrichten sind alle Mittwochen in Zürich bey Seidegger und Compagnie, Buchhändler, zu bekommen.